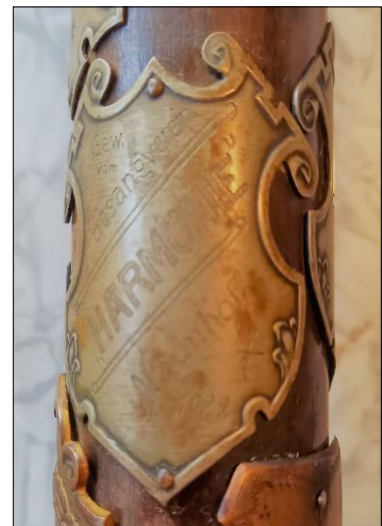


HISTORISCHES NAUNHOFER WOCHENBLATT 12. KALENDERWOCHE

Zu Beginn der Geschichte der Fahne hat sie den Soldaten im Schlachtfeld Orientierung gegeben, später wurde sie zum Symbol für den Verein und Heimatort. Besonders alte Fahnen eines Vereins, oft mehr als über 100 Jahre sicher verwahrt, sind eine seltene Rarität geworden. Oft sind nur noch Teile erhalten, weil die Fahnenstange aus Eschenholz unachtsam gelagert, vom Holzwurm zerfressen und verheizt wurde! Als eine der höchsten Auszeichnungen galt es, wenn die Vereinsfahne beim Tod des Vorsitzenden mit in den Sarg gelegt wurde.

Den Mittelpunkt bildet das quadratische Fahnentuch, welches mit güldenen Fransen eingerahmt wurde. Den Frauen des Vereins oblag die besondere Aufgabe, das Motto und den Namen in das Tuch zu sticken. Auf der seidenen Schmuckseite entstanden mit allerfeinsten Materialien neben der Schrift auch wunderbare prachtvolle Motive, die die Einzelanfertigung zum Unikat macht. Schmuckelemente, wie Fahnen spitze und Bänder bilden den krönenden Abschluß der Fahne. Doch damit ist es noch nicht getan, die Fahne aufzuwerten. So bilden Fahnen Nägel, zur Fahnenweihe oder zu einem Jubiläum von geladenen Gästen als Geschenk in individueller Anfertigung gestaltet und mitgebracht, einen weiteren Schmuck für die Fahne. Zum Höhepunkt einer Feierlichkeit gehörte das Einschlagen des mitgebrachten Nagels im Beisein der Gäste. Nicht nur die Gestaltung der kleinen Plaketten, sondern auch das Material, mit dem der Nagel gefertigt wurde, soll die Bedeutung des Festes aber auch des Gastes unterstreichen. So wird ein aus Silber gefertigter Nagel besonders hervor- gehoben und erfährt eine darauffolgenden Tag im

wurde, soll die Bedeutung Gastes unterstreichen. So Nagel besonders hervor- gebürliche Erwähnung am Bericht der Tagespresse!



In Naunhof besitzen wir keine historische Vereinsfahne, wissen aber von alten Fotografien, dass es diese auch in unserer Stadt gab. Die Suche nach Fahnen in unserer Region war von Erfolg gekrönt, wo sich Fahnen Nägel auf den Fahnenstangen aus Naunhof fanden. So stammen die ersten beiden Nägel aus dem Kreismuseum in Grimma und der dritte Nagel aus dem Borsdorfer Heimatmuseum „Hirtenhaus“.

Hinter der Gravur des ersten Nagels, „M.V. Naunhof 1875“, verbirgt sich der „Männergesangverein“ und beim mittleren Nagel beglückwünschen 1898 die Frauen der Compagnie den Männern zum 25. Jubiläum der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr. Laut Register: „Vereine und Gesellschaften“¹ stehen dem Gesangverein Tischlermeister Richard Pabst und der Freiwilligen Feuerwehr Commandant Friedrich Heßler vor. Der dritte Nagel stammt von der Borsdorfer Fahne des Männerchors, der sein 25. Stiftungsfest am 2.7.1922 feierte. Der Nagel ist vom Gesangverein „Harmonie“ gespendet, der unter der Leitung von Gotthold Richter, Gründung 9.7.1886, einen wichtigen kulturellen Beitrag der Stadt Naunhof bildete.²

Mathias Bräuer

¹ Adressbuch der Stadt Naunhof und Umgegend nach dem Stande vom 1. April 1901. Herausgegeben von Verlag Günz & Eule, Naunhof

² Planbuch 1929, „Gesellschaften, Verbände und Vereine“ Seite 16 und 17. Herausgegeben vom Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Naunhof, anlässlich des 50. Jubiläums der Gründung 1880